

II-3740 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1823 IJ

1986 -01- 24

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. König
und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Stückgut-Reform bei den Österreichischen Bundesbahnen

Die Österreichischen Bundesbahnen planen eine Reform des Stückgutverkehrs. In Hinkunft soll Stückgut nur mehr zwischen Knotenpunkt-Bahnhöfen auf der Schiene befördert werden, die Flächenverteilung des Stückgutes soll von LKW's durchgeführt werden. Allerdings wollen die ÖBB 50 % des Weitertransports durch bahneigene LKW vornehmen. Nur der Rest soll den Frächtern und Spediteuren überlassen werden - Generalspediteur soll aber die ÖBB bleiben.

Um ein Gelingen der Stückgutreform zu gewährleisten ist es erforderlich, daß die ÖBB und die private Transportwirtschaft in gegenseitigem Vertrauen arbeiten können. Wenn die private Transportwirtschaft die begründete Befürchtung haben muß, daß sie durch ÖBB-LKW, deren Defizit der Steuerzahler und damit auch die private Transportwirtschaft selbst, zahlt, aus dem Markt gedrängt wird, ist eine solche Kooperation auf Vertrauensbasis nicht zu erwarten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e :

1. Wie lautet Ihr Plan für die Stückgut-Reform bei den Österreichischen Bundesbahnen ?
2. Wie lautet der Sozialplan für die Stückgut-Reform bei freiwerdenden Bediensteten ?
3. Sind Sie bereit, die Flächenverteilung des Stückguttransportes zu den bzw. ab den Knotenbahnhöfen der privaten Transportwirtschaft zu überlassen ?